

Auszug aus dem Gemeinderatsprotokoll Nr. 02/21

Sitzung	9. Februar 2021
Vorsitz	Christoph Beck, Vorsteher
anwesend	Reto Eberle, Wangerbergstrasse 15 Michael Gätzi, Bergstrasse 118 Stephan Gassner, Farabodastrasse 40 Thomas Lampert, Rotenbodenstrasse 111 Thomas Nigg, Am Wangerberg 7 Alexandra Roth-Schädler, Rossbodastrasse 35 Armin Schädler, Bühelstrasse 12 Gertrud Vogt, Burkatstrasse 23 Corina Vogt-Beck, Lavadinastrasse 21 Barbara Welte-Beck, Wangerbergstrasse 72 zu Traktandum 1: Mitarbeiter des Amtes für Umwelt
entschuldigt	---
Protokoll	Nicole Eberle

Traktanden

1. Information - Vorstellung Forstliches Betriebsgutachten Gross-Steg des Amtes für Umwelt
2. Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) / Vergabe Fachplaner und Bewilligung Budgetabtausch
3. Hauswart Gemeindeschule / Stellenausschreibung
4. Genehmigung des Kredits für das neue Leitsystems und Vergabe des Auftrags an die Siemens Schweiz AG
5. Tauschgeschäfte für Bodenauslösungen bei den Grundstücken Nr. 2835, 2836 und 2838, Lavadinastrasse
6. Baugesuch Umbau und Umnutzung Einfamilienhaus Grüschaweg 14, Grundstück Nr. 2227 / Zustimmung
7. Tätigkeitsberichte der Kommissionen über das Jahr 2020
8. Information zu aktuellen Baugesuchen
9. Informationen und Anfragen

Betriebsplan 11.02.05
AG Gross Steg 11.02.05

**1. Information - Vorstellung Forstliches Betriebsgutachten
Gross-Steg des Amtes für Umwelt I**

Sachverhalt/Begründung

Norman Nigsch von der Firma noniwood Anstalt, Triesen, hat im Auftrag des Amtes für Umwelt ein Forstliches Betriebsgutachten 2021 – 2035 für die Alpge nossenschaft Gross-Steg erarbeitet. Mit dem Betriebsgutachten sollen einerseits die vor zehn Jahren erhobenen Daten auf den neuesten Stand gebracht werden. Zum andern bietet die nun aktualisierte Fassung aber auch eine gute Möglich keit, die seinerzeit geplanten Massnahmen in Bezug auf den Umfang ihrer Um setzung bzw. deren Wirksamkeit zu überprüfen.

Ein Mitarbeiter beim Amt für Umwelt erklärt das Forstliche Betriebsgutachten an hand einer Präsentation und steht dem Gemeinderat für Fragen zur Verfügung.

Auszug aus dem Leitbild

Die Vision des Triesenberger Leitbildes "läba.erläba." unter der Rubrik "Umwelt und Landschaft" heisst, dass die differenzierten Landschaftsbilder in Triesenberg intakt sind. Der Wald ist ein wichtiges Gut für die Natur und die Tiere, auf das Acht gegeben werden muss.

Dem Antrag liegt bei:
Forstliches Betriebsgutachten 2021-2035

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen des Mitarbeiters des Amtes für Um welt zur Kenntnis.

Diskussion

Der Gemeindevorsteher begrüsst den Mitarbeiter des Amtes für Umwelt (AU). Er erklärt, warum das Betriebsgutachten in Auftrag gegeben wurde und den Aufbau des Dokuments. Zudem zeigt er anhand eines Plans die unterschiedlichen Wald bestände der Alpge nossenschaft Gross-Steg auf.

Der Wald hat eine gewisse Durchmischung von Baumarten. Die Fichte ist aber ganz klar zu dominierend. Eine gesunde Durchmischung ist anzustreben mit z.B. Tannen oder Föhren.

Laut dem Gutachten ist eine Waldverjüngung derzeit fast unmöglich oder sehr schwierig, was künftig ein grosses Problem darstellen wird. Hauptproblem der Waldverjüngung ist die schwierige Lage des Waldgebietes sowie vor allem der Verbiss durch Wild.

Er erklärt, dass rund 10 von 100 Hektar Wald im Gross-Steg wegen dem Wild eingezäunt ist. Zäune sind zum einen sehr teuer sowie ist die Wirkung in Frage zu stellen, zumal es immer mal wieder vorkommt, dass Wild in die Zäune gelangt und dadurch einen riesen Schaden verursacht. Die Zäune können durch Steinschlag, Schneemengen, Rutschungen oder Holzschlag in Mitleidenschaft gezogen werden.

Ein Gemeinderat fragt, wie eine Waldverjüngung in den nächsten Jahren vorangetrieben werden kann. Laut des Mitarbeiters beim Amt für Umwelt wurde durch die Regierung eine Arbeitsgruppe bestellt, bei welcher auch die Jägerschaft involviert war. Die Arbeitsgruppe hat einen Bericht ausgearbeitet. Aufgrund dieses Berichtes soll nun eine entsprechende Gesetzesvorlage ausgearbeitet werden.

An die Erklärungen des Forstlichen Betriebsgutachtens wird abschliessend eine Fotodokumentation über den aktuellen Waldbestand, die Teil des Gutachtens ist, gezeigt. Die Fotos zeigen auf, welche Baumarten im Waldbestand der Alpgenossenschaft Gross-Steg wachsen und in welche Richtung sich der Wald derzeit und in naher Zukunft entwickelt.

Der Gemeindevorsteher bedankt sich für die ausführliche Präsentation und die Erklärungen.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen über das Forstliche Betriebsgutachten Gross-Steg zur Kenntnis.

Hochbau 10.02.03
120 Gemeinderat 10.02.03

- 2. Neubau Blaulichtorganisationen (Feuerwehr und Samariter) / Vergabe Fachplaner und Bewilligung Budgetabtausch** E

Sachverhalt/Begründung

Am 12. März 2019 hat der Gemeinderat den Standort beim jetzigen Holzschopf Guferwald für den Neubau Blaulichtorganisationen festgelegt. Am 10. Dezember 2019 hat der Gemeinderat die Planungsarbeit für die Machbarkeitsstudie bzw. das Bauprojekt für den Neubau Blaulichtorganisationen an das Architekturbüro Pitbau Anstalt, Triesenberg, vergeben. Für die Genehmigung des Projekts "Neubau Blaulichtorganisationen mit Verpflichtungskredit" im Gemeinderat braucht es Fachplaner, um die Kosten auf +/- 10% genau zu ermitteln.

Folgende Fachplaner inklusive Honorarofferte hat die Steuerungsgruppe Neubau Blaulichtorganisationen in der Sitzung am 26. Januar 2021 bestätigt:

Neubau Blaulichtorganisationen

Unternehmer / Planer	Arbeitsgattung	Offerte CHF	Bemerkung
Ingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesenberg	Bauingenieurarbeiten Hochbau	22 500.00	Kostendach, auf die ursprüngliche Offerte wurde einen Rabatt von 10 % gewährt
Ingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesenberg	Bauingenieurarbeiten Baugrube	19 350.00	Kostendach, auf die ursprüngliche Offerte wurde einen Rabatt von 10 % gewährt
Ingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesenberg	Bauingenieurarbeiten Verkehrsanlagen	11 447.45	Kostendach, auf die ursprüngliche Offerte wurde einen Rabatt von 10 % gewährt
Ingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesenberg	Bauingenieurarbeiten Liegenschaften	4 950.00	Kostendach, auf die ursprüngliche Offerte wurde einen Rabatt von 10 % gewährt

Unternehmer / Planer	Arbeitsgattung	Offerte CHF	Bemerkung
A. Vogt, Gebäudetechnik AG, Vaduz	Heizungsingenieur	10 554.60	Pauschal
A. Vogt, Gebäudetechnik AG, Vaduz	Lüftungsingenieur	3 694.10	Pauschal
A. Vogt, Gebäudetechnik AG, Vaduz	Sanitäringenieur	5 277.30	Pauschal
Planing Ingenieurunternehmung, Balzers	Elektroplanung	7 382.05	Kostendach
Martin Kant Bauphysik GmbH, Chur	Bauphysikalische Beratung	5 815.80	Nach Aufwand
Lenum AG, Vaduz	Energiekonzept	16 693.50	Pauschal / nach Aufwand

Lenum AG, Vaduz	Radonmassnahmen	2 867.40	Nach Aufwand
FR Brandschutz- Anstalt, Schaan	Brandschutz	2 870.85	Pauschal
Architektur Pitbau Anstalt, Triesenberg	Bauprojekt	26 880.85	Pauschal Vergabe GR 12.12.2019 Restbetrag 2021
	Reserve	19 716.10	Geolog, Nebenkosten usw.
Total		160 000.00	

Infrastrukturanlage Blaulichtorganisationen / Holzlagerschuppen

Unternehmer / Planer	Arbeitsgattung	Offerte CHF	Bemerkung
Ingenieurbüro Hoch & Gassner, Triesenberg	Werkleitungen	29 668.35	Kostendach Auf die ursprüngliche Offerte wurde einen Rabatt von 10 % gewährt
A. Vogt, Gebäu- detektechnik AG, Vaduz	HLKS-Ingenieur	6 860.50	Pauschal
Total		36 528.85	

Beweggründe für die Auswahl der Fachplaner

Hoch & Gassner: Bauingenieurarbeiten

Grund Vorschlag: Referenzen, fachliche Kompetenz und Planer vom Triesenberg

A. Vogt, Gebäudetechnik AG, Vaduz: Haustechnik

Grund Vorschlag: Referenzen (Planung Anschluss Fernheizung Werkhof Triesenberg an Landeswerkhof / Untersuchung Anschluss Fernheizung Neubau Blaulichtorganisationen von Gemeindewerkhof), fachliche Kompetenz

Planing Ingenieurunternehmung AG, Blazers: Elektroplanung

Grund Vorschlag: Referenzen (Vor 10-15 Jahre Feuerwehr Triesen und Balzers, Weisser Würfel in Vaduz, Metzgerei Ospelt in Schaan, Secli Weinwelt in Buchs, sehr gute Referenz durch Pitbau bei eigenen Projekten), fachliche Kompetenz

Martin Kant Bauphysik GmbH, Chur: Bauphysikalische Beratung

Grund Vorschlag: Hausphysiker (Gemeinde Triesenberg hat sehr gute Erfahrungen mit ihm gemacht)

Lenum AG, Vaduz: Energiekonzept

Grund Vorschlag: Ist für alle Gemeinden im Liechtenstein betreffend Energiestadt zuständig, Energieberatung Feuerwehr Schaan

FR Brandschutz Anstalt, Schaan: Brandschutz

Grund Vorschlag: Hat uns bei den gemeindeeigenen Gebäuden beraten

Finanzierung / Budgetabtausch

Neubau Blaulichtorganisationen

Im Konto 790.318.06 "Dienstleistungen und Honorare Planung" sind für Fachplaner beim Neubau Blaulichtorganisationen lediglich Kosten von CHF 60 000.00 im Budget vorgesehen. Der Leiter Hochbau empfiehlt deshalb in Absprache mit dem Gemeindevorsteher einen Budgetabtausch mit dem Konto 140.503.01 "Blaulichtorganisationen", Ausführung, vorzunehmen. Demnach würden CHF 100 000.00 von den auf dem Konto 140.503.01 vorgesehenen CHF 400 000.00 für das Konto 790.318.06 verwendet.

Budget 2021 GR 24.11.2020

Konto 790.318.06 "Dienstleistungen und Honorare Planung"	60 000.00
Konto 140.503.01 "Blaulichtorganisationen", Ausführung	400 000.00

Budget 2021 / Vorschlag Budgetabtausch

Konto 790.318.06 "Dienstleistungen und Honorare Planung"	160 000.00
Konto 140.503.01 "Blaulichtorganisationen", Ausführung	300 000.00

Infrastrukturanlage Blaulichtorganisationen / Holzlagerschuppen

Budget 2021 GR 24.11.2020

Im Konto 850.501.01 "Infrastrukturanlage Holzlagerschuppen / Blaulichtorganisationen" sind für die Fachplaner der Werkleitungsplanung CHF 50 000.00 im Budget vorgesehen. Hier ist die Finanzierung geregelt.

Infrastrukturanlage Holzlagerschuppen / Blaulichtorganisationen 850.501.01	50 000.00
--	-----------

Zusatzinformationen

Umzonierung Bereich Neubau Blaulichtorganisationen

Vom Amt für Bau und Infrastruktur liegt ein positiver Vorprüfungsbericht vor. Die Suche nach einer Ersatzfläche für den Wald gestaltet sich aber schwieriger als gedacht, weil sie ein gleichwertiger Ersatz sein sollte. Das Grundstück Nr. 4572 in der "Tela" könnte eine Möglichkeit sein.

Ersatz Holzschopf auf der anderen Strassenseite des vorgesehen Standorts Neubau Blaulichtorganisationen

Die ausgesuchten Spezialisten sind am Planen.

Heizung Neubau Blaulichtorganisationen

Eine Abklärung der Firma A. Vogt, Gebäudetechnik AG, hat ergeben, dass es sinnvoll wäre den Neubau an die Schnitzelheizung vom Gemeindewerkhof anzuschliessen (Landeswerkhof ist schon angeschlossen). Der in die Jahre gekommene Heizungskessel ist in den nächsten Jahren sowieso auszuwechseln.

Auszug aus dem Leitbild

In der Rubrik "Leben und Wohnen" des Leitbilds "Triesenberg läba. erläba." hat sich die Gemeinde zum Ziel gesetzt, der attraktivste Wohnort in Liechtenstein zu sein. Mit dem Neubau für die Rettungsorganisationen leistet die Gemeinde einen wichtigen Beitrag, um die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner zu gewährleisten.

Antrag Leiter Hochbau

- a. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten wie in der obenstehenden Tabelle angeführt (grau hinterlegt).
- b. Der Gemeinderat bewilligt den Budgetabtausch wie oben erwähnt.

Diskussion

Ein Gemeinderat erkundigt sich über die Beauftragung an die Lenum AG, Vaduz, für das Energiekonzept. Der Gemeindevorsteher informiert, dass die Firma Lenum AG grundlegende Energiesparmassnahmen für das Gebäude prüfe.

Beschluss

- a. Der Gemeinderat vergibt die Arbeiten wie in der obenstehenden Tabelle angeführt (grau hinterlegt).
- b. Der Gemeinderat bewilligt den Budgetabtausch wie oben erwähnt.

Die Anträge werden genehmigt. (einstimmig, Stephan Gassner im Ausstand)

Personalbeschaffung	02.02.05
Hauswart Primarschule Obergufer	02.02.05

3. Hauswart Gemeindeschule / Stellenausschreibung I

Sachverhalt/Begründung

Karl-Heinz Sele, Hauswart an der Primarschule Obergufer, wird im Oktober 2021 nach 27 Jahren sein Arbeitsverhältnis aufgrund seiner Pensionierung beenden.

Die Personalkommission hat sich am 28. Januar 2021 mit der Ausschreibung "Hauswart Gemeindeschule" befasst. Dem nachstehenden Terminplan hat die Personalkommission zugestimmt.

Verabschiedung Inserat	28. Januar
Stellenausschreibung	10. Februar
Bewerbungsfrist	1. März
Bewerbungsgespräche	1. und 2. Wochen März
GR-Beschluss Anstellung	23. März

Auszug aus dem Leitbild

Das Leitbild der Gemeinde "läba.erläba. hat unter der Rubrik "Leben und Wohnen" das Ziel "Die Schulqualität in Triesenberg ist überdurchschnittlich gut". Dazu ist es auch wichtig, dass sich die Schüler in der Schulinfrastruktur wohlfühlen, wozu der Hauswart der Primarschule beiträgt.

Dem Antrag liegt bei:
Entwurf Stellenausschreibung

Antrag Personalkommission

1. Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag für die Stellenausschreibung "Hauswart Gemeindeschule" zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat befugt die Personalkommission, Ersatzstellen künftig ohne Gemeinderatsbeschluss auszuschreiben.

Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt den Vorschlag für die Stellenausschreibung "Hauswart Gemeindeschule" zur Kenntnis.
2. Der Gemeinderat befugt die Personalkommission, Ersatzstellen künftig ohne Gemeinderatsbeschluss auszuschreiben.

Der Gemeinderat stimmt den Anträgen zu. (einstimmig)

Materialbeschaffung und Unterhalt	02.03.03
Erneuerung_Leitsystem Hackschnitzelheizung und Fernwärmeverteilung	02.03.03

4. Genehmigung des Kredits für das neue Leitsystems und Vergabe des Auftrags an die Siemens Schweiz AG E

Sachverhalt/Begründung

Die Heizanlage Dorfzentrum (Hackschnitzelheizung) wurde 2008 in Betrieb genommen. Bereits 2018 waren praktisch alle gemeindeeigenen Bauten im Dorfzentrum an die Anlage angeschlossen. Die Anlage war jedoch nicht ausgelastet und hatte noch freie Kapazität. Im April 2018 hat der Gemeinderat deshalb beschlossen, die Wärmeversorgung (Hackschnitzelheizung und Wärmeverteilnetz) im Dorfzentrum der Liechtensteinischen Gasversorgung (LGV) zu verkaufen.

Die tatsächliche Betriebsführung und Wartung der Anlage vor Ort erfolgt jedoch weiterhin durch den Hauswart Dorfzentrum der Gemeinde. Die Gemeinde wird für diese Aufwände von der LGV finanziell entschädigt. Für den Unterhalt der eigentlichen Hackschnitzelheizung ist allein die LGV zuständig und sie trägt damit auch das Risiko grösserer Reparaturen.

Modernes und zeitgemässes System für die Steuerung

Seit dem 01.10.2013, nun bereits mehr als 7 Jahre, ist das bewährte Leitsystem "Desigo Insight" und mit dem entsprechenden Server in Verwendung, um die Hackschnitzelheizung im Vereinshaus zu überwachen und die Wärmeverteilung zu steuern. Dieses Produkt ist seit 1998 auf dem Markt und hat während dieser Zeit eine hohe Marktakzeptanz erreicht.

Das bewährte Leitsystem "Desigo Insight" mit entsprechendem Server dient einerseits der Liechtensteinischen Gasversorgung für die Überwachung und Steuerung der Hackschnitzelheizung und der Wärmeverteilung an die Fernwärmebezügler. In der Gemeindeverwaltung nutzt der Hauswart im Dorfzentrum die Anlage um die Wärmeverteilung aller Gemeindegebäude zu überwachen und zu steuern.

Mittlerweile gab es etliche Innovationen in der Gebäudetechnik und insbesondere in der Informationstechnik (IT). Die verantwortliche Firma Siemens Schweiz AG hat die Gemeinde bereits Ende 2017 informiert, dass sie sich zur Abkündigung von "Desigo Insight" per Ende 2017 entschlossen habe.

Gemäss Siemens sind die wichtigsten Gründe dafür:

- Optimierung des Produktportfolios und damit Fokussierung der Investitionen auf unsere neuste Plattform
- Ersatz veralteter Technologien und Infrastruktur, die von Drittanbietern wie Microsoft nicht mehr unterstützt werden
- Orientierung an den neusten IT Sicherheitsstandards
- Cybersichere Architektur; Schutz vor böswilligen Angriffen
- Reduktion oder Vermeidung von Ausfällen
- Weniger Zeitaufwand und Kosten für IT-Mitarbeiter für Störungsbehebungen oder Software Updates
- Erfolgreiche Einführung und Etablierung von "Desigo CC"
- Fokussierung auf Innovationen mit erweiterten Einsatzmöglichkeiten und Einbezug aller Gewerke in einem Gebäude.

Die Firma Siemens hat weiter informiert, dass sie mit dieser Fokussierung ihre Ressourcen und ihr Know-how zielgerichtet für die Weiterentwicklung des Desigo-Systems einsetzen können. Die Liechtensteinische Gasversorgung und die Gemeinde profitieren so von einem modernen und zeitgemässen System, welches die Anforderungen heutiger Gebäude ganzheitlich und nachhaltig erfüllt. Mit dem "Desigo CC" steht neu ein innovatives und modernes System zur Verfügung. Es vereint Flexibilität, Benutzerfreundlichkeit, Kompaktheit. Das Desigo-System mit intelligenten Lösungen trägt zur Steigerung der Energieeffizienz aller Gebäude bei. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung wird zudem den rasch ändernden Anforderungen an ein modernes Gebäudeautomationssystem vollumfänglich Rechnung getragen.

Gesamtkosten und Kostenbeteiligung der LGV

Die Firma Siemens hat das neue System offeriert. Die Kosten belaufen sich gesamt auf CHF 20 834.55. Diese Kosten setzen sich aus wie folgt zusammen:

Lizenzkosten:	CHF	5 550.00
Hardware (Systemmaterial):	CHF	4 475.00
Dienstleistungen:	CHF	9 320.00
<u>Mehrwertsteuer (7.7 %)</u>	<u>CHF</u>	<u>1 489.55</u>
Gesamtkosten:	CHF	20 834.55

Wie dies in solchen Fällen üblich, wird deshalb ein Teil der Kosten der LGV weiterverrechnet. Mit den Verantwortlichen der LGV wurde vereinbart, die Kosten gemäss Anzahl der verwendeten Datenpunkte aufzuteilen. Im Anhang ist die entsprechende Übersicht (wer verwendet welche Datenpunkte) zu finden.

Demnach ergibt sich aktuell folgende Aufteilung:

- LGV nutzt 97 Datenpunkte = CHF 2 420.00
- Gemeinde nutzt 737 Datenpunkte = CHF 18 414.55

Diese Aufteilung wird nach der Implementierung des neuen Systems nochmals genau analysiert. Im IT Budget der Gemeinde sind für 2021 für das neue Leitsystem der Fernwärmeversorgung CHF 20 500.00 vorgesehen.

Auszug aus dem Leitbild

Das moderne, innovative und zeitgemässe System "Desigo CC" trägt mit intelligenten Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz aller Gebäude bei. Damit wird ein weiterer Meilenstein der Zielsetzung des Leitbilds der Gemeinde im Bereich "Umwelt und Landschaft" erreicht, das eine effiziente Versorgung der Gebäude in Triesenberg durch erneuerbare Energieträger anstrebt.

Dem Antrag liegt bei:

20210127 Offerte B19-GOS-BIR-7853_V1_R2_Gemeindeverwaltung
20210127 Datenpunkte aufgeteilt LGV _ Gemeinde(1)

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat genehmigt den Kredit für die Gesamtinvestitionen in der Höhe von CHF 20 834.55 und vergibt den Auftrag für den Austausch des Leitsystems an die Firma Siemens Schweiz AG gemäss Angebot.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den Kredit für die Gesamtinvestitionen in der Höhe von CHF 20 834.55 und vergibt den Auftrag für den Austausch des Leitsystems an die Firma Siemens Schweiz AG gemäss Angebot. (einstimmig)

Tiefbau 10.02.04
Landerwerbe Lavadinastrasse 10.02.04

5. Tauschgeschäfte für Bodenauslösungen bei den Grundstücken Nr. 2835, 2836 und 2838, Lavadinastrasse E

Sachverhalt/Begründung

Im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Verbreiterung der Lavadinastrasse sind Grenzanpassungen entlang dem neuen Strassenrand durchzuführen. Bei den Grundstücken Nr. 2835, 2836 und 2838 ist man mit den Grundeigentümern übereingekommen, die Bodenauslösungen durch flächengleiche Tauschgeschäfte durchzuführen.

Auszug aus dem Leitbild

Durch eine aktive Bodenpolitik ist die Gemeinde offen für zeitgemässe Entwicklungen, wie dies im Leitbild "Triesenberg läba, erläba", im Bereich "Unser Walserdorf" als Vision formuliert ist

Antrag Liegenschaftsverwalter

Der Gemeinderat genehmigt den flächengleichen Tausch von 1 m² beim Grundstück Nr. 2835, die Abgabe von 51 m² des Grundstücks Nr. 2837 zum flächengleichen Tausch bei den Grundstücken Nr. 2836 und 2838 sowie die damit zusammenhängenden Kostenübernahmen zur Durchführung der Grenzänderungen.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt den flächengleichen Tausch von 1 m² beim Grundstück Nr. 2835, die Abgabe von 51 m² des Grundstücks Nr. 2837 zum flächengleichen Tausch bei den Grundstücken Nr. 2836 und 2838 sowie die damit zusammenhängenden Kostenübernahmen zur Durchführung der Grenzänderungen. (einstimmig)

Bewilligungsverfahren 09.03.04
Grundstück Nr. 2227 09.03.04

6. Baugesuch Umbau und Umnutzung Einfamilienhaus, Grundstück Nr. 2227 / Zustimmung E

Sachverhalt/Begründung

Bauvorhaben	Umbau / Umnutzung Einfamilienhaus
Grundstück Nr.	2227, Litzli
Zone	Übriges Gemeindegebiet / Überlagernde Zone "Gefahrenzone Rot"
Gefahrenzone	Rutschung, rote Zone, erhebliche Gefahr Wasser, gelbe Zone, geringe Gefahr
Projektverfasser	Architektur Pitbau Anstalt, Bergstrasse 4, 9497 Triesenberg

Das Einfamilienhaus befindet sich gemäss derzeit gültigem Zonenplan im "Übrigen Gemeindegebiet" und ist betreffend Prozess "Rutschung" mit der "Gefahrenzone Rot" überlagert. Zudem wird das Einfamilienhaus mit Scheunenteil im Zonenplan als "Unter Schutz gestelltes Kulturgut" bezeichnet. Der Scheunenteil im Dachgeschoss wird in Wohnraum umgenutzt und in der Umgebung werden leichte Anpassungen mit Stützmauern vorgenommen.

In der Bauordnung steht im Art. 2.1 Folgendes:

Gefahrenzonen Art. 23

1 Die Gefahrenzonen gemäss Naturgefahrenkarte bezeichnen die durch Prozesse wie Lawinen, Steinschlag, Rutschungen, Wasser oder andere Naturereignisse gefährdeten Gebiete. Die Lage der Gefahrenzonen "Rot", "Blau+", "Blau" und "Gelb" sowie der Restgefährdung sind in der Naturgefahrenkarte Triesenberg (Beilage 7) dargestellt. Die Lage der Gefahrenzonen "Rot", "Blau+" und "Blau", sind zusätzlich im Zonenplan kenntlich gemacht.

2 Gefahrenzone "Rot" (erhebliche Gefahr):

2.1 Neubauten und Wiederaufbauten sind verboten. Bestehende Bauten dürfen auf Dauer erhalten und genutzt werden. Zulässig sind Unterhalts- bzw. Renovationsmassnahmen. Wohngebäude, die sich nur betreffend dem Prozess "permanente Rutschung" in der Gefahrenzone "Rot" befinden, dürfen bis zu 25 % der baugesetzlichen Bruttogeschossfläche (BGF) erweitert werden, höchstens jedoch bis gesamthaft 150 m² BGF. Die statische Struktur darf nicht verändert werden. Die Erweiterung ist einmalig und darf nicht zu einer zusätzlichen Wohneinheit führen.

Das Einfamilienhaus weist nach der Umnutzung im Dachgeschoss des Scheunenteils in Wohnraum eine neue Bruttogeschossfläche von 146.02 m² aus. 25 % des aktuellen Bestands von 118.05 m² sind 29.51 m². Demnach wäre eine Erweiterung bis zu 147.56 m² (118.05 m² + 29.51 m²) möglich.

Aus der Sicht des Fachbereichs Natur und Landschaft (Amt für Umwelt) ist im vorliegenden Fall kein Eingriffsverfahren gemäss Naturschutzgesetz nötig.

Gemäss Gemeindegesetz Artikel 52 Absatz 6 muss aber über Bauansuchen ausserhalb der Bauzone der Gemeinderat entscheiden.

Das Amt für Kultur und Amt für Bevölkerungsschutz ist im Vorfeld des Baugesuches involviert worden.

Auflage

Für die Fassaden- und Dachgestaltung (Material und Farbe) sind dem Gemeindebaubüro Triesenberg binnen 4 Wochen nach Rechtskraft der Baubewilligung Muster zur Genehmigung vorzulegen. Die Gestaltungsvorschriften der Bauordnung für das rheintalseitige Gemeindegebiet sind einzuhalten.

Auszug aus dem Leitbild

Die Einwohnerinnen und Einwohner identifizieren sich mit der Walserkultur. Mit dem Ausbau des Scheunenteils zum Wohnraum wird das "Unter Schutz gestellte Kulturgut" weiterhin Zeugnis der Walserkultur abgeben und gleichzeitig einer jungen Familie künftig eines neues zuhause bieten.

Dem Antrag liegt bei:
Baugesuchspläne

Antrag Leiter Hochbau

Der Gemeinderat stimmt dem Baugesuch mit der oben aufgeführten Auflage zu.

Beschluss

Der Gemeinderat stimmt dem Baugesuch mit der oben aufgeführten Auflage zu.
(einstimmig)

Kommissionen	01.03.03
Tätigkeitsberichte Kommissionen 2020	01.03.03
7. Tätigkeitsberichte der Kommissionen über das Jahr 2020	I

Sachverhalt/Begründung

Gemäss Art. 15 der Geschäftsordnung des Gemeinderates ist es Aufgabe der Kommissionsvorsitzenden, zu Handen des Gemeinderates jährlich einen Tätigkeitsbericht zu erstellen.

Es liegen folgende Tätigkeitsberichte vor:

- Arbeitsgruppe Camping
- Familie, Alter und Gesundheit
- Friedhofkommission
- Gemeindegemeinderat
- Jugendkommission
- Kulturkommission
- Sicherheitskommission
- Sportkoordinatorin
- Veranstaltungskommission

Auszug aus dem Leitbild

Wie es das Leitbild der Gemeinde "Triesenberg läba, erläba" im Bereich "Politik" vorsieht, wird das Fachwissen der Bevölkerung bei zukunftsweisenden Entscheidungen mit einbezogen. Die Kommissionen sind unabdingbar für die Gemeinde.

Dem Antrag liegt bei:

- Tätigkeitsbericht Arbeitsgruppe Camping
- Tätigkeitsbericht Familie, Alter und Gesundheit
- Tätigkeitsbericht Friedhofkommission
- Tätigkeitsbericht Gemeindegemeinderat
- Tätigkeitsbericht Jugendkommission
- Tätigkeitsbericht Kulturkommission
- Tätigkeitsbericht Sicherheitskommission
- Tätigkeitsbericht Sportkoordinatorin
- Tätigkeitsbericht Veranstaltungskommission

Antrag Gemeindevorsteher

Der Gemeinderat nimmt die aufgelisteten Tätigkeitsberichte zur Kenntnis.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die aufgelisteten Tätigkeitsberichte zur Kenntnis.

8. Information zu aktuellen Baugesuchen

Umbau / Anbau Werkraum, Chummi
Bianca Cortese, Frommenhausstrasse 5

Neuinstallation Luft / Wasser Wärmepumpe, Täscherloch
Barbara Camponovo, Täscherlochstrasse 58

9. Informationen und Anfragen

Praktikumsplätze

Die Gemeinde bietet das ganze Jahr hindurch Praktikumsplätze im Archiv an. Bei Interesse an einem Praktikum können sich Studenten oder Schüler bei der Verwaltung melden.

Kündigung Gemeindeverantwortliche Erwachsenenbildung Stein Egerta

Der Gemeindevorsteher informiert über die jetzige Gemeindeverantwortliche für die Kurse der Erwachsenenbildung Stein Egerta. Die Gemeinde wird die Aufgabe im Gemeindekanal ausschreiben.

Triesenberg, 26. März 2021

Christoph Beck
Gemeindevorsteher

Nicole Eberle
Protokoll